

Drogenhilfe fährt auf neuen VW up

Hildesheimer Verein bekommt Kleinwagen aus Gewinnsparerlösen der Volksbank

VON MICHAEL BORNEMANN

HILDESHEIM. Bislang waren im Landkreis 14 „VR-Mobile“ unterwegs. Jetzt sind es 15. Die Volksbank Hildesheim und die VR-Gewinnspargemeinschaft haben der Drogenhilfe einen weiß-blau-orangeroten VW Up geschenkt.

Die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Volksbank, Ina Suray, hatte das Fahrzeug zusammen mit Claudia Mierzowsky, Fachkraft für Suchtprävention der Drogenhilfe, aus der Autostadt Wolfsburg abgeholt, wo an diesem Tag insgesamt 23 VR-Mobile an gemeinnützige Vereine und Institutionen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg verteilt worden waren.

An der VR-Spargemeinschaft beteiligen sich 150 Banken. Die Fahrzeuge werden aus dem Reinertrag beim Verkauf von Gewinnsparschlüssen finanziert. Der Sparer zahlt für jedes Los monatlich fünf Euro. Vier Euro davon spart er, ein Euro ist der Loseinsatz. „Es freut mich, dass wir mittlerweile fast 7000 Gewinnsparer haben“, betonte Bankvorstand Böhnke. Jeder Gewinnsparer trage dazu bei, dass die Volksbank vor Ort Zuwendungen für soziale oder kulturelle Zwecke realisieren könne. Auch die VR-Mobile seien so finanziert worden.



Über das neue Auto freuen sich (von links): Claudia Mierzowsky, Dominic May, Ina Suray und Jürgen Böhnke.

Foto: Bornemann

Neben Claudia Mierzowsky freut sich auch der Geschäftsführer der Drogenhilfe, Dominic May, über das neue Fahrzeug. Das Fahrzeug könne der Verein gut gebrauchen, weil das Einzugsgebiet ziemlich groß sei.

Der Verein leiste nicht nur therapeutische Arbeit, sondern kümmere sich beispielsweise auch um Eingliederungshilfe. Derzeit habe der Verein neun Mitarbeiter. Die Arbeit werde immer umfangreicher. Mierzowsky berichtete, dass bei

vielen Menschen die Hemmschwelle recht hoch sei, in die Beratungsstelle zu kommen. Sie selbst arbeite vor allem mit Kindern aus belasteten Familien und versuche, sie zu stärken – damit sie nicht eines Tages selbst zu Klienten werden.